

Vesper in der Kreuzkirche.

29

Dresden, Sonnabend, den 6. Septbr. 1890, Nachm. 2 Uhr.

1. **Lento** für Orgel (op. 162, Nr. 11) von Jos. Rheinberger.
2. **Psalm 1** (op. 40) für Chor und Sopran-Solo*) von Osk. Wermann.

Wohl dem, der nicht wandelt im Rathe der Gottlosen, noch tritt auf den Weg der Sünder, noch sitzt, da die Spötter sitzen, sondern hat Lust zum Gesetze des Herrn und redet von seinem Gesetz Tag und Nacht.

Der ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das geräth wohl.

Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verstreut. Darum bleiben die Gottlosen nicht im Gericht, noch die Sünder in der Gemeinde der Gerechten. Denn der Herr kennet den Weg der Gerechten, aber der Gottlosen Weg vergehet.

3. **Geistliches Lied** für Sopran*) und Orgelbegleitung (op. 51) von Alb. Becker.

Mein Gott und mein Vater, ich hoffe auf dich; mein Heiland, mein Jesu, ach, rette du mich! In Ketten und Banden, von Mördern umstanden, ich hoffe auf dich! — Mit Klagen, von Zagen, im Herzen zerschlagen, so ruf' ich, so wein' ich! Erhöre, o Herr, erhöre du mich!

4. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 313, 10.

D'rum auch, Jesu, du alleine sollst mein Ein und Alles sein; prüf', erfahre, wie ich's meine, tilge allen Heuchelschein; sieh', ob ich auf bösem, betrüglichem Stege, und leite mich, Höchster, auf ewigem Wege. Laß alles mich achten für Schaden, mein Gott, und Jesum gewinnen, dies Eine ist noth!

Vorlesung.

5. **Gebet** für Sopran*) und Orgelbegleitung (op. 205, Nr. 2) von Carl Reinecke.

Der Anfang, das Ende, o Herr, sie sind dein, die Spanne dazwischen, das Leben, war mein. Und irrt ich im Dunkeln und fand mich nicht aus, bei dir, Herr, ist Klarheit und Licht ist dein Haus.

6. **Psalm 93** für 6-, 4- und 8stimmigen Chor von Felix Draeseke.

Der Herr ist König und herrlich geschmückt und hat ein Reich angefangen, so weit die Welt ist und zugerichtet, daß es bleiben soll. Von da an stehet dein Stuhl fest; du bist ewig, Herr, Herr!

Die Wasserströme erheben sich; die Wasserströme erheben ihr Brausen; die Wasserströme heben empor die Wellen. Die Wassermogen im Meer sind groß und brausen greulich; der Herr aber ist noch größer in der Höhe.

Dein Wort ist eine rechte Lehre. Heiligkeit ist die Zierde deines Hauses ewiglich. Der Herr ist König und herrlich geschmückt.

*) Das Sopran-Solo hat Fräulein Olga Gasteyer gefälligst übernommen.

Verzeichnis der Bücher

1. Die Geschichte der Stadt Dresden von 1206 bis 1547

2. Die Geschichte der Stadt Dresden von 1547 bis 1710

3. Die Geschichte der Stadt Dresden von 1710 bis 1806

4. Die Geschichte der Stadt Dresden von 1806 bis 1871

5. Die Geschichte der Stadt Dresden von 1871 bis 1918

6. Die Geschichte der Stadt Dresden von 1918 bis 1945

7. Die Geschichte der Stadt Dresden von 1945 bis 1990

8. Die Geschichte der Stadt Dresden von 1990 bis heute

9. Die Geschichte der Stadt Dresden von heute bis in die Zukunft

10. Die Geschichte der Stadt Dresden von der Zukunft bis in die Vergangenheit

11. Die Geschichte der Stadt Dresden von der Vergangenheit bis in die Gegenwart

12. Die Geschichte der Stadt Dresden von der Gegenwart bis in die Zukunft

13. Die Geschichte der Stadt Dresden von der Zukunft bis in die Vergangenheit

14. Die Geschichte der Stadt Dresden von der Vergangenheit bis in die Gegenwart

15. Die Geschichte der Stadt Dresden von der Gegenwart bis in die Zukunft

16. Die Geschichte der Stadt Dresden von der Zukunft bis in die Vergangenheit

17. Die Geschichte der Stadt Dresden von der Vergangenheit bis in die Gegenwart

18. Die Geschichte der Stadt Dresden von der Gegenwart bis in die Zukunft